

Exposé SUICIDE

Titel **Suicide**

Untertitel: Drei Monate und ein Tag

Genre: Biographie, wahre Geschichte

USP: Gedankenwelt eines Selbstmörders

Alter: ab 12 Jahren

Seiten: 300

Wir werden Zeuge einer Liebesbeziehung, die unter manisch-depressiven Aspekten gelebt und gelitten wird, und eines Weges aus einer schweren Lebenskrise.

Kurzzusammenfassung

Sevilla in den 1990ern. Stefan widerstreben Karrieretreppen, er sieht seine nächste Station in Spanien. Leichtigkeit, Sonne in seinem Leben, Streifzüge durch die Stadt. Und ganz nah bei sich, in der Residenz entdeckt er eine ganz besondere Sehenswürdigkeit – Susanne.

Ist sie genau die Eine? Es beginnt eine Sevillana der besonderen Art: Leidenschaft, Gleichklang und Gegentakt. Aus sinnlichem Tanz wird bitterer Ernst. Ein altes Trauma reißt einen Abgrund auf.

In einer tagebuchartigen Rückblende erzählt Stefan Lange die Geschichte einer passionierten Liebe, eines Lebens zwischen Manie und Depression. Die Sprache besticht durch Klarheit; schonungslos offen, zynisch-brutal und sehnsüchtig-hoffnungsvoll zugleich rührt der Autor mit »Suicide« an ein Tabuthema.

Inhaltsangabe

(1. Teil) Stefan erwacht nach einem Traum in seinem Zimmer. Es ist der (geplante) vorletzte Tag in seinem Leben, der 18. Oktober 1994. Er packt seine Reisetasche und fährt in die Schweiz. Noch einmal stellt er sich die Frage, wann ihn der Todeswunsch übermannt hat. Beginn alles mit dieser Reise nach Sevilla?

(Rückblende – ein halbes Jahr vorher). Stefan hat erfolgreich sein Diplom in Betriebswirtschaft bestanden. Dennoch kann er sich nicht vorstellen, in einem Großkonzern zu arbeiten. Magisch zieht es ihn ins andalusische Sevilla, wo er einen Sprachkurs besucht. Dort lernt er die Schweizerin Susanne kennen und lieben. Susanne kommt ihm sehr nah, näher als sich das der Mann vielleicht selber gewünscht hat. Susanne dringt zu Stefans verletztem Kern vor. Aber auch die bereits gebundene Frau birgt dunkle Seiten in sich.

Inhaltsangabe (Fortsetzung)

Ihre Seelen verschmelzen, und die Liebenden geben sich einer leidenschaftlich symbiotischen Beziehung hin, eingebettet in die bezaubernd südländische Umgebung von Sevilla. Doch das Glück ist nicht von Dauer. Überraschend kehrt Susanne zu ihrem Freund und dem Alltag zurück.

Stefan gelingt es nicht mit der Trennungssituation umzugehen. Er reist nochmals zu Susanne in die Schweiz, doch ihr Entschluss scheint unverrückbar festzustehen. Auf einer anschließenden Reise in die USA werden wir Zeuge, wie Stefan immer stärker von Selbsterstörungsphantasien übermannt wird. Zunehmend hüllt ihn der Gedanke an den Tod ein. Im fortschreitenden Alkohol- und Tablettenrausch kann es für den Protagonisten nur noch eine Lösung geben, nämlich dem Schmerz und dem Leid durch Selbstmord ein Ende zu setzen. Stefan ist von einem letzten, fanatischen Wunsch beseelt: Er will Susanne noch einmal sehen.

Stefan fährt erneut in die Schweiz. Ein Selbstmordversuch mit Tabletten und Alkohol misslingt, ebenso eine Irrfahrt mit dem Auto. Stefan erwacht in der Arrestzelle der Polizei. Ein Freund befreit den Verzweifelten schließlich aus der misslichen Lage. Zurück in Münster und unter dem Eindruck des Geschehens, in Scham und Schuldgefühlen verfangen, versinkt der Kranke noch tiefer in eine schwere depressive Episode. Mit gefälschten Rezepten versorgt er sich mit Schlaftabletten.

Am absoluten Tiefpunkt seiner Existenz angelangt, stellt die zufällige Begegnung mit einer alten Freundin einen Wendepunkt in Stefans Leben dar. Anja schafft es zu ihm durchzudringen. Sie ist es auch, die ihn schließlich motiviert, einen Therapeuten aufzusuchen. Im 2. Teil des Buches, der die Jahre 1995 und 1996 umfasst, werden die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Therapie beschrieben. Stefan taucht langsam aus der Depression auf und findet zurück in die Spur. Mit Hoffnungen macht er sich daran, sich aktiv dem Leben zu stellen und es wieder in seine Hand zu nehmen.

Kurzvita

Stefan Lange wurde 1965 geboren und lebt heute im Tessin. Der diplomierte Betriebswirt ist selbstständig tätig. Nicht nur in TV- und Radiointerviews, sondern darüber hinaus auch mit Lesungen in Fachkreisen engagiert sich der Deutsch-Schweizer Stefan Lange in der Suizidprävention.

Veröffentlichungen

Das Taschenbuch ist unter dem Titel »Suicide« im Selbstverlag (BoD) erschienen, das E-Book bei Neobooks. Alle Rechte liegen beim Autor Stefan Lange.

Vergabe von Nebenrechten

Die Verfilmungsrechte sind an den Regisseur Alexandre Powelz (Salonfilm, Berlin) per Optionsvertrag vergeben. Derzeit entsteht eine erste Drehbuchfassung.

Die Bühnenaufführungsrechte sind per Vertrag an Guido Verstegen (Lichtbühne, München, www.lichtbuehne.de) übertragen worden.

Weitere Veröffentlichungen

Das auf dem Buch basierende Theaterstück »Drei Monate und ein Tag« hatte am 21.09.2016 Premiere in der Pasinger Fabrik in München. Die nächsten Aufführungen gibt es Ende März und im April 2017, weitere Aufführungen in Planung.

Basierend auf dem Buch wurde mit dem YouTube-Kanal ZQNCE (gesprochen: *Sequence*) eine 60-teilige Biographie-Serie über den Lebenslauf von Stefan Lange mit dem Titel »Komm, lieber Tod« produziert. Diese Serie verzeichnet bereits über 1 Millionen Videoaufrufe. Die Reaktionen von Betroffenen und Nichtbetroffenen sind überwältigend und diese Serie leistet einen wichtigen Beitrag zur Entstigmatisierung von Betroffenen.

Stefan Lange hat auf seinem eigenen YouTube-Kanal »Lange liest aus Suicide« eine 20-teilige Video-Lesung an den Original-Handlungsorten seines Buches veröffentlicht: 3 Länder, 70 Locations.